Eduard Mörike: Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,

noch träumen Wald und Wiesen;

bald siehst du, wenn der Schleier fällt,

den blauen Himmel unverstellt,

herbstkräftig die gedämpfte Welt

in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike (1804 – 1875)

https://entschleunigtezeit.wordpress.com/2018/09/02/eduard-moerike-septembermorgen/